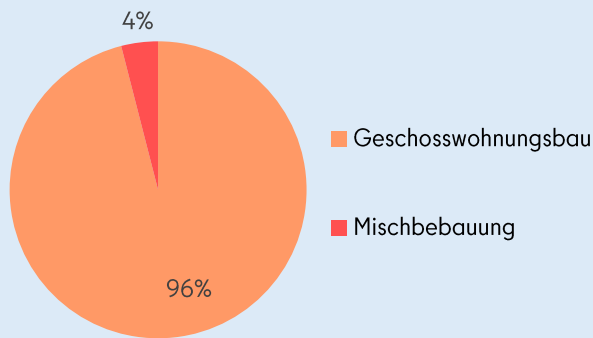


Schwerpunktraum

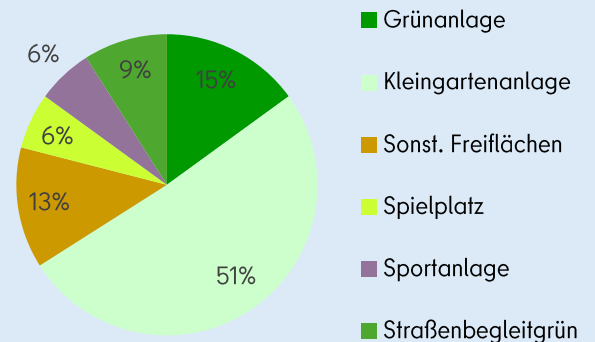
Oberschöneweide /

Wilhelminenhofstraße 225,29 ha

Bebauungsstruktur



Frei- und Grünflächen



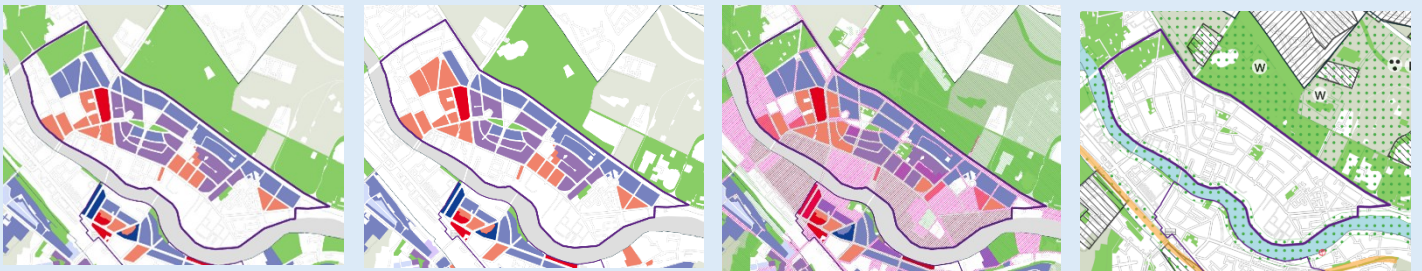
Der Schwerpunktraum umfasst 24.187 Bewohnende und befindet sich in der Bezirksregion „Oberschöneweide“. Oberschöneweide ist ein traditioneller Wohn- und Wirtschaftsstandort und durch eine insgesamt dichte Bebauung und Gewerbegebiete am Ufer der Spree geprägt. Dadurch sind Zugang und Blickbeziehungen zum Wasser für die Öffentlichkeit versperrt. Ausnahmen bilden der Platz am Kaisersteg, der Uferweg Tabbertstraße und die Promenade am Campus der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW). Die Wuhlheide, welche sich nördlich des Schwerpunktraums befindet und auch eine überregionale Bedeutung hat, stellt die größte und wichtigste Grünanlage für Oberschöneweide dar. Es gibt nur geringe Anteile anderer Frei- und Grünflächen, die Aufenthaltsmöglichkeiten für Anwohnende, aber auch einen Lebensraum für Tiere bieten. Durch die Kleingartenkolonie „Grüne Aue“ ist der Flächenanteil der Kleingartenanlagen in

Strategisches Konzept zur Landschafts- und Freiraumentwicklung Treptow-Köpenick (Strategie Grün)

diesem Schwerpunktraum besonders hoch. Der Grüne Hauptweg Nr. 1 „Spreeweg“ durchquert den Schwerpunktbereich im Nordwesten.

Der Teil von Oberschöneweide wurde als ein Schwerpunktraum der Strategie Grün ausgewählt, weil hier eine dichte Bebauung mit hohem Gewerbeanteil bei gleichzeitig nur unzureichender Freiraumversorgung anzutreffen ist. Außerdem weist er eine im bezirksvergleich sehr hohen Einwohnerdichte und starke Dynamik in der Einwohnerentwicklung bei einem nur mittleren Sozialindex auf. Es gibt Wärme- und Luftbelastungen. Die Zugänglichkeit der Ufer ist sehr eingeschränkt.

Versorgungsanalysekarten zeigen die Versorgung des Schwerpunktraums mit Nachbarschaftsgrün



Für die Lesbarkeit der Karten befindet sich eine allgemeine Legende auf einer separaten Seite.

Potentiale und Herausforderungen



Gesundheit

Im Schwerpunktraum existieren überwiegend nur kleine Frei- und Grünflächen. Es liegt eine Unter- bzw. eine fehlende Versorgung mit Grün- und Freiflächen vor. Mit der Öffnung und Herstellung von Uferflächen besteht hohes Verbesserungspotenzial der Grünversorgung des Schwerpunktraums.



Erholung

Im zentralen und südlichen Bereich besteht eine Unterversorgung mit erholungswirksamen Grünflächen. Im Nordosten fehlen sie in Gänze. Besonders durch das Ausnutzen von Kleinstflächen und Grünzügen sowie der Herstellung von zugänglichen Uferbereichen kann hier die Versorgung mit Frei- und Grünflächen verbessert werden.



Klima

Es liegt eine starke Hitzebelastung des südlichen Gewerbegebiets vor und eine Unterversorgung der anliegenden Wohngebiete mit klimatisch wirksamen Freiflächen. Wichtig ist, die Luftaustauschmöglichkeiten von und zur Spree und zur Wuhlheide zu fördern. Die Gewerbegebiete limitieren momentan diese Möglichkeit.





























Biodiversität

Das Ufer stellt laut LaPro eine durchgängige derzeitige Verbindungsfläche dar. Alle Flächen, die zur Förderung der Biodiversität beitragen können, müssen geschützt und entwickelt werden.















Maßnahmen

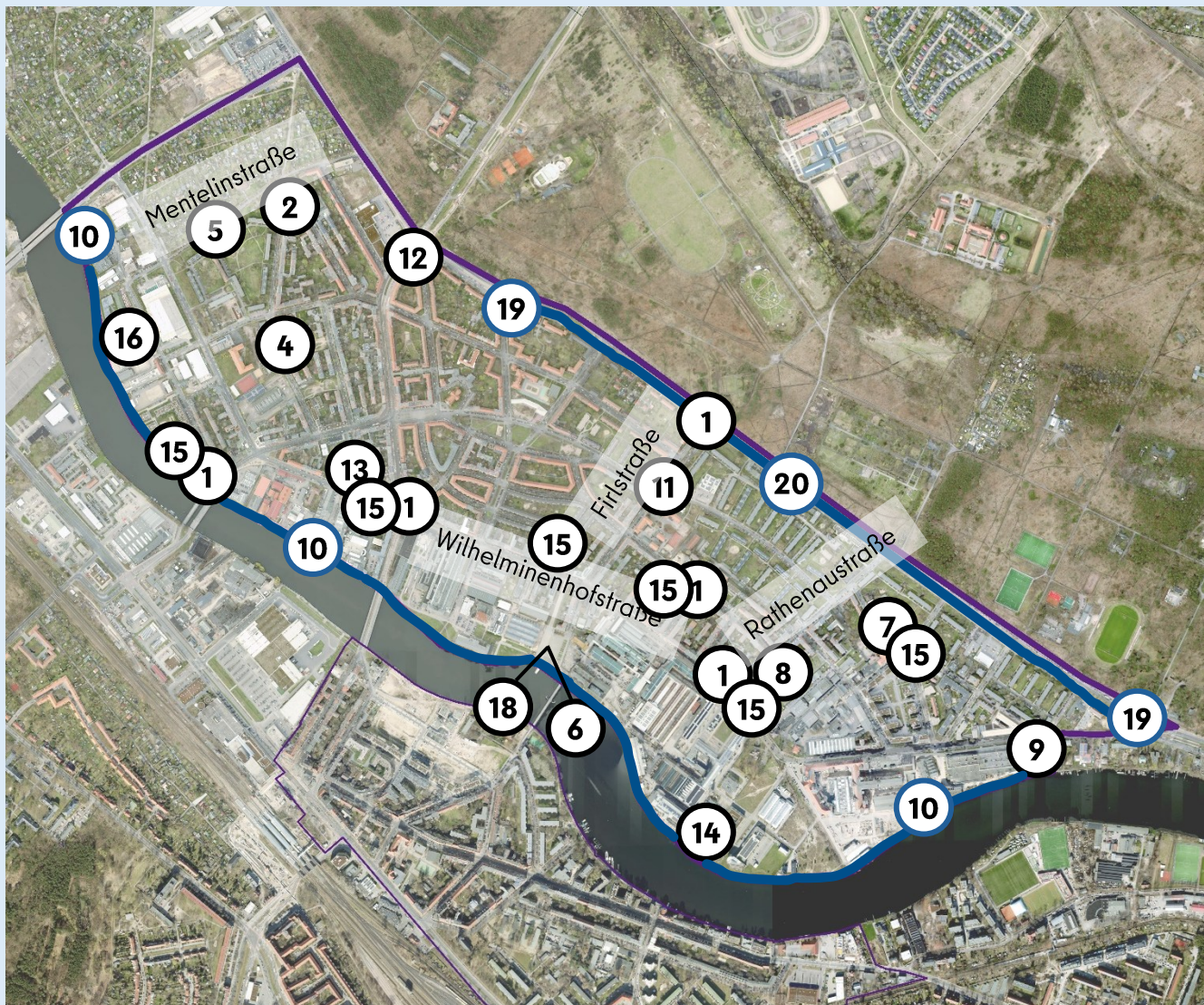
Um die Versorgung des Schwerpunktraums mit qualifizierten Grün- und Freiflächen für das Nachbarschafts-, siedlungs- und wohnungsnah Grün zu verbessern, sind folgende Maßnahmen empfohlen:

	Maßnahmen	Funktionen
1	An der Firlstraße, am Rathenauplatz, Königsplatz, Stubenrauchplatz und Elisabethplatz werden die grünen Achsen zur Wuhlheide gestärkt.	 
2	Die Grünfläche an der Kreuzung Mentelin- und Wattstraße wird z.B. durch Bepflanzungs- und Gestaltungsmaßnahmen aufgewertet.	   
4	Die Freifläche der Wattstraße 14 wird für eine öffentliche grüne Nutzung empfohlen.	 
5	Die Mentelinstraße wird dahingehend entwickelt, dass die Grünverbindungsfunktion z.B. durch die Anlage von Stauden- oder Strauchflächen gestärkt wird.	   
6	Zwischen dem Platz am Kaisersteg und der westlich gelegenen Grünfläche wird eine Grünverbindung geschaffen. Des Weiteren wird hier besonders auf eine klimatisch angepasste Gestaltung geachtet.	   
7	Die Grün- und die Sportflächen am Waldowplatz werden entsprechend der vorliegenden Studie qualifiziert. (Stadt-Land-Fluss; Städtebaulich-freiraumplanerischen Konzeptstudie Waldowplatz; 2019)	   
8	Die Grünfläche „Bürgerwiese“ in der Slabystraße wird durch Umsetzung der Maßnahmen aus dem Biodiversitätskonzept Treptow-Köpenick wie Anpflanzen von Wildstauden, Aufstellung von Hinweisschildern und dezentrale Regenwasserbewirtschaftung entwickelt.	
9	Das öffentliche Straßenland Wasserstraße im Bereich der Sackgasse am Wasser wird als Pocketpark mit Aufenthaltsmöglichkeiten qualifiziert.	   
10	Es sollen Zugänge und Aufenthaltsbereiche am Ufer geschaffen und Blickbeziehungen entsprechend der Uferkonzeption Treptow-Köpenick hergestellt werden. Zusätzlich sollen Strukturen integriert werden, die Unterschlupf und Rückzugsmöglichkeiten für Tiere bieten.	

Strategisches Konzept zur Landschafts- und
Freiraumentwicklung Treptow-Köpenick (Strategie Grün)

	Maßnahmen	Funktionen
11	Die bereits bestehende kleine Aufenthaltsfläche vor der Christuskirche wird qualifiziert und mit Aufenthaltselementen ergänzt. Dazu werden Abstimmungen zur Kooperation mit dem Pfarrsprengel Berlin-Oberspree-West aufgenommen.	 
12	Die Flurstücke 252, 490 und 515 an der Edisonstraße / Rummelsburger Straße werden entsiegelt und eine vegetationsbestandene Freifläche hergestellt.	 
13	Der Waltraud-Krause-Park wird ökologisch mithilfe biodiversitätsfördernder Maßnahmen aufgewertet.	 
14	Die Uferpromenade am Campus der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) wird mit Maßnahmen, die der Klimaanpassung dienen aufgewertet. Außerdem soll sie durch Pflanzungen mit gebietsheimischen oder heimischen Pflanzen oder Zaunbegrünung ergänzt und ökologisch aufgewertet werden.	 
15	Die Plätze Marktplatz, Königsplatz, Rathenauplatz, Waldowplatz, Elisabethplatz und Stubenrauchplatz werden entsprechend den Hinweisen im Plätzekonzept Treptow-Köpenick aufgewertet. (siehe auch Maßnahme 1)	   
16	Die uferbegleitende Straße parallel zur Tabbertstraße 10-12 wird ökologisch und gestalterisch aufgewertet sowie Aufenthaltsqualität geschaffen.	 
17	Entlang der Waldowstraße soll die Allee vervollständigt und ergänzt werden. Nachpflanzungen von Bäumen innerhalb der Allee sollen je nach Standortverfügbarkeit erfolgen. (Stadt-Land-Fluss; Städtebaulich-freiraumplanerischen Konzeptstudie Waldowplatz; 2019)	
18	Für den Platz am Kaisersteg wird ein freiraumplanerisches Konzept erstellt, welches die Klimaanpassung zum Ziel hat.	 
19	Im Mittelstreifen der Straße An der Wuhlheide sind artenreiche und bestäuberfreundliche Unterpflanzungen durchzuführen.	 
20	Entlang der Straße An der Wuhlheide sind entsprechend der Eingänge in die Wuhlheide weitere sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger herzustellen, um die Erreichbarkeit dieser Grünfläche zu verbessern.	

Verortung der Maßnahmen im Schwerpunkttraum



Luftbild © Esri, Maxar, Earthstar Geographics, and the GIS User Community